



Der Wildkatze auf der Spur

Wo leben Wildkatzen und wo ist eine Wiedervernetzung besonders sinnvoll? Um das herauszufinden führt der BUND Sachsen seit 2016 jährlich ein Lockstockmonitoring im Leipziger Auwald, der Dübener Heide und weiteren Waldgebieten mit Wildkatzenverdacht durch. Dafür werden angeraute Holzpflocke, die sogenannten Lockstöcke, mit Baldrian besprüht und in ausgewählten Waldgebieten aufgestellt. Angezogen vom Baldrianduft reibt sich die Wildkatze an den Lockstöcken und hinterlässt Haare. Diese werden in regelmäßigen Abständen von Freiwilligen, die das Projekt unterstützen, abgesammelt und anschließend als Proben zur Analyse geschickt. Die Analyse ergibt schließlich, ob es sich um eine Wildkatze handelt oder nicht.

Im Jahr **2016** konnte im Leipziger Auwald die **erste kleine Wildkatzenpopulation Sachsens** nachgewiesen werden. Ein großer Erfolg, denn die Europäische Wildkatze galt in Sachsen lange Zeit als ausgestorben.

Projekt Rettungsnetz Wildkatze

Das Projekt Rettungsnetz Wildkatze des BUND Sachsen beschäftigt sich seit 2012 mit dem Schutz und der Wiederausbreitung der Europäischen Wildkatze in Sachsen. Da die Wildkatze durch ihre Seltenheit an Bekanntheit verloren hat und oft mit verwilderten Hauskatzen verwechselt wird, ist es ein wichtiges Ziel durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung an Schulen oder auf Aktionstagen wieder auf die streng geschützte Art aufmerksam zu machen. Das große **Ziel** des Projekts Rettungsnetz Wildkatze ist es, einen **bundesweiten Waldverbund zu schaffen**, damit die Wildkatze und andere Waldtiere wieder sicher von einem Waldgebiet ins Nächste gelangen können.

Kontakt

BUND Landesverband Sachsen e.V.

Projekt Rettungsnetz Wildkatze
Bernhard-Göring-Straße 152
D – 04277 Leipzig
Tel.: + 49 (0) 341 8626 7873
Mobil: +49 (0) 157 5795 3882

wildkatzenbuero@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de/wildkatze

Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, D-09111 Chemnitz **Text:** Nora Vahar-Matiar **Fotos:** Thomas Stephan, Theresa Warnk **Druck:** WirmachenDruck.de **Gestaltung:** Laëtitiia Otal **Auflage:** 1.000 **Ausgabe:** 2020 **Vi.S.d.P.:** Dr. David Greve

RETTUNGSNETZ
WILDKATZE

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Naturschutzfonds

WILDKATZEN
RUCKSACK

Biodiversität einfach erklärt



Die Wildkatze

Leise und heimlich schleicht sie durch unsere Wälder. Sie ist nachtaktiv, eine ausgezeichnete Jägerin und vor allem **in naturbelassenen Laub- und Mischwäldern zu Hause**. Trotzdem bekommt man sie

kaum zu Gesicht, denn mit ihrem verwaschenen, ockerfarbenen Fell ist sie nicht nur perfekt getarnt, sondern sie ist auch sehr scheu und versteckt sich gerne in Baumhöhlen und Totholz.

Aber es gibt sie noch und sie kehrt langsam in Sachsens Wälder zurück: Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*).



Bildung für die Katz'

Über die Jahre ist die Wildkatze in Vergessenheit geraten und wird heute oft mit der Hauskatze verwechselt. Aber Wildkatzen sind **keine verwilderten Hauskatzen**, sondern eine eigene Art, die schon in Europa lebte, bevor Römer die ersten Hauskatzen mit über die Alpen brachten. Um heute wieder auf die scheue Waldbewohnerin aufmerksam zu machen und vor allem Kinder und Jugendliche schon früh für die Themen **Biodiversität und Wildkatze** zu sensibilisieren, hat der BUND Sachsen ein besonderes Konzept zur Umweltbildung initiiert

Ich packe meinen Rucksack und nehme mit...

Mit Hilfe von sogenannten „**Biodiversitätsrucksäcken**“ möchte der BUND zukünftig sein Umweltbildungsangebot ausweiten. Die Rucksäcke beinhalten eine Sammlung von Materialien mit denen Kinder und Jugendliche spielerisch über das Vorkommen und die Bedürfnisse der Wildkatze und anderer Waldbewohner informiert werden.

Zu den Aktivitäten gehört zum Beispiel die Unterscheidung verschiedener Tier- und Pflanzenarten sowie das spielerische Nahebringen von Zusammenhängen in der Natur. **Geeignet ist der Inhalt des Rucksacks für Kinder ab 6 Jahren.**



Rucksackspiel: „Wildkatze in Gefahr“

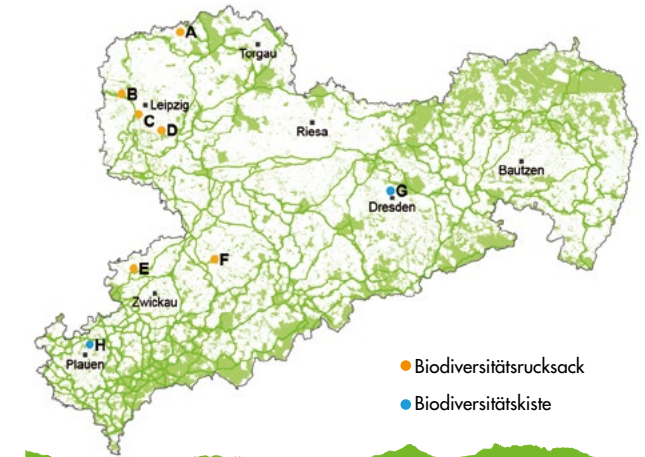
Der Straßenverkehr ist heute die größte Gefahr für Wildkatzen und besonders für junge und unerfahrene Katzen eine Herausforderung. Anhand des Spiels „Wildkatze in Gefahr“ soll

dies den Kindern anschaulich verdeutlicht werden. Dabei werden die Kinder zunächst in zwei gleich große Gruppen aufgeteilt: Waldtiere und Fahrzeuge. Während sich die Fahrzeuge auf einer geraden Strecke, der Straße, vor und zurück bewegen, müssen die Waldtiere nun versuchen möglichst schnell und geschickt von einer Straßenseite zur anderen zu gelangen. Es wird sich zeigen, dass nur wenige Tiere die andere Straßenseite erreichen. Anschließend soll zusammen überlegt werden, was getan werden kann, damit in Zukunft weniger Tiere dem Straßenverkehr zum Opfer fallen.

Umweltbildung zum Ausleihen

Das aus den Naturschutzfonds der Sächsischen Stiftung für Natur und Umwelt (LaNU) finanzierte Projekt wird von mehreren Umweltbildungsstationen unterstützt, die zu den Inhalten und Spielen des Rucksacks geschult wurden und Aktivitäten mit den Rucksäcken anbieten.

Hier findet ihr die Ausleihstandorte des BUND:



- NaturparkHaus Dübener Heide (A)
- Auwaldstation Leipzig (B)
- Wildkatzenbüro Leipzig (C)
- Waldpädagogikzentrum OberHolzHaus (D)
- Kreisnaturschutzstation Gräfenmühle (E)
- Wildgatter Chemnitz (F)

Neben den Rucksäcken verleiht der BUND auch zwei **Biodiversitätskisten**, die ihr bei der BUND Regionalgruppe Dresden (G) und im Pfaffengut Plauen (H) findet.

Umweltbildner*innen und -pädagog*innen sowie Hort- und Schulen sind herzlich eingeladen sich einen der Rucksäcke aus den Einrichtungen auszuleihen. Auch das Wildkatzenteam aus Leipzig kommt nach Absprache gerne vorbei, um in Ihrer Einrichtung einen Wildkatzenforschertag durchzuführen.